



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

20.4.2021

508. **Klima-Anpassungsprojekte aus der Nordwärts-Kulisse werden international**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Städte, Gemeinden oder Landkreise für zwei Jahre, um Forschungsergebnisse und innovative Ansätze der nachhaltigen Stadtentwicklung mit anderen Städten der Europäischen Union zu teilen. So wird im partnerschaftlichen Austausch die Umsetzung in die Praxis vorgetrieben.

Die Stadt Dortmund hatte beim BMBF über die Förderlinie „Zukunftsstadt“ eine Förderung für das Projekt „iResilience – Soziale Innovationen und intelligente Stadtinfrastrukturen für die resiliente Stadt der Zukunft“ (Laufzeit vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2021) erhalten. Durchgeführt wird das Projekt im Rahmen von „Nordwärts“. Verbundpartner sind die Stadt Köln, die Sozialforschungsstelle der TU Dortmund (Verbundkoordination) sowie das Institut für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft ie³ der TU Dortmund.



Zielsetzung von „iResilience“ ist die modellhafte Entwicklung und Erprobung neuer Praktiken und Technologien zur kontinuierlichen Verbesserung der urbanen, klimaangepassten Resilienz entsprechend dem 11. UN-Nachhaltigkeitsziel „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ und zwar in der Gebietskulisse des Stadtentwicklungsprojektes Nordwärts als Reallabor. Dazu wird mit dem bisherigen Projektantrag in den Dortmunder Pilotgebieten „Jungferntal/Huckarde“ und „Schützenstraße & Umgebung/Innenstadt-Nord“ über das Team nordwärts ein zweijähriger Beteiligungs- und Kooperationsprozess durchgeführt.

Förderzusage bekommen

Aufgrund des innovativen Ansatzes des in der nordwärts-Kulisse angesiedelten Projektes, hat die Stadt Dortmund eine Förderzusage über „Zukunftsstadt goes Europe“, eine Fortsetzung der Förderlinie „Zukunftsstadt“, seitens des BMBF bekommen. Die in Dortmund gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes „iResilience“ sollen dabei aber nicht nur in Dortmund weiterentwickelt werden, sondern auch zu einem europäischen Wissenstransfer beitragen. Die Projektkosten werdend dabei zu 100 Prozent vom BMBF übernommen, Voraussetzung ist die Zusammenarbeit mit einer europäischen Stadt.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Die Stadt Dortmund hat sich hierfür für eine Kooperation mit der rumänischen Stadt Cluj-Napoca entschieden. Dortmund und Cluj-Napoca sind sich in ihrer Historie und in ihrem Denken und Handeln sehr ähnlich. Beide Städte vollzogen einen Transformationsprozess, der weltweit als Best Practice betrachtet wird und setzen auf die Zusammenarbeit in Netzwerken und Partizipation. Cluj-Napoca entwickelte sich so in den letzten zu einem rumänischen „Silicon Valley“, mit zahlreichen Unternehmen im Bereich IT- und Softwareentwicklung, eine weitere Gemeinsamkeit mit Dortmund.

Beide Städte sind im Juli 2020 eine Projektpartnerschaft eingegangen, die inhaltlichen Schwerpunkte sind u.a.:

- Stärkung des Innovationspotenzials beider Städte im Bereich Technologie und Gründung
- Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich smarte und nachhaltige Stadtentwicklung



Aufbauend auf die über „iResilience“ bisher gewonnenen Ergebnisse soll „iResilience goes Europe“ die Vernetzung, den Wissensaustausch und Ergebnistransfer mit der rumänischen Stadt Cluj-Napoca ermöglichen. Darüber hinaus soll der gegenseitige Austausch mit Cluj-Napoca dazu dienen, das Projekt in Dortmund aus der Anwendungsperspektive weiter zu schärfen und insbesondere den Aspekt der möglichen weiteren Integration digitaler Technologien in den Gesamtprozess zu beleuchten.

„iResilience goes Europe“ ist Teil der bestehenden Vorhaben und strategischen internationalen Ausrichtung der Stadt Dortmund, die das Ziel haben, die internationale Zusammenarbeit mit europäischen Städten zur gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen auszubauen. Diese verstärkte Kooperation mit europäischen und außereuropäischen Partnern wurde im März 2020 durch den Verwaltungsvorstand beschlossen. Die verstärkte Kooperation soll neben dem Fachaustausch von lokaler Expertise zu globalen Herausforderungen auch die Außenwirkung der Stadt Dortmund als innovative, progressive Akteurin im guten Verwaltungshandeln stärken und somit die Attraktivität des Standorts hervorheben. Angesiedelt wird das neue Projekt im Büro für Internationale Beziehungen.

Kontakt: Frank Bußmann